

Gemeinsam für mehr Klima- Begeisterung

Deshalb

- **Enkeltaugliche Zukunft gestalten:** Die gebaute Umwelt mit nachhaltigen Konzepten zum Leben und Wirtschaften in Stadt und Land ist die einzige Chance, eine lebenswerte Umwelt für nachfolgende Generationen zu hinterlassen (räumliche Gerechtigkeit).
- **Systemische Vorgehensweise anstreben:** Nur sie führt zum Ziel – nicht zusammenhanglose Einzelmaßnahmen.
- **Baukulturelle Bildung stiften:** So unterstützen und erleichtern Gesellschaft und Bauherrschaft die Erreichung des angestrebten Wandels.

Information, Bildung und Ausbildung sind der Schlüssel eines resilienten, klimagerechten und aufgeklärten Wandels. Nur offen und informativ können wir die Gesellschaft friedlich und demokratisch zu einer mit individuellen Einschränkungen verbundenen Transformation aktivieren.

- Durch Information und Kommunikation die Kultur des Weiterverwendens, Reparierens, Experimentierens und Weiterentwickelns als gesellschaftliches Ziel und gemeinsamen Wert etablieren.
- CO₂-Bilanzierungen und Nachhaltigkeitsberechnungen sowie Expertise für kreislaufgerechtes Bauen und Rückbauen stellen einen neuen Bedarf am Arbeitsmarkt dar, den Schul- und Hochschulausrichtung sowie Weiterbildungsformate schnell abbilden müssen.
- Ausbildung als „Life Long Learning“-Prozess für alle bauadministrativen Berufe verbindlich verankern, um Innovationskultur und -geschwindigkeit dauerhaft am Klimaziel ausrichten zu können.
- Aus- und Weiterbildungsoffensive u. a. für CO₂-Bilanzierung, Simulation und BIM vorwiegend bei der öffentlichen Hand starten.
- Fehler- und Förderkultur in der Ausbildung und Bauverwaltung einführen: Wir müssen lernen, mit Fehlern voranzukommen und nicht wegen Fehlervermeidung still zu stehen.
- Positive Kraft durch Interesse, Wissen und Kommunikation an der gebauten Umwelt entwickeln und ein Verständnis für die Wichtigkeit des Bauens in Bezug auf Lebensqualität oder Klimaauswirkungen ausbauen.
- Neue Aufgeschlossenheit sowie eine intellektuelle Wettbewerbskultur mit neuen Profilierungschancen leben: Bislang fehlt die Präsenz des Themas in der Gesellschaft.
- Es muss deutlich schneller Baurecht geschaffen werden – ohne Verluste an Qualität und Beteiligung.
- Übergeordnete Ziele, Rahmensetzungen und unterschiedliche Bedarfe in Stadt und Land berücksichtigen, um durch Teilhabe und Kommunikation gesellschaftlichem Spaltungspotenzial entgegenzuwirken („gleichwertige Lebensbedingungen in ganz Bayern“).
- Tempo und Umfang der Maßnahmen des nachhaltigen Agierens müssen an Zielen und Möglichkeiten (all-in Prinzip) ausgerichtet werden, um die notwendigen Transformationsmaßnahmen zu schaffen – nicht an Regularien.
- Nachhaltigkeits- und Katastrophenschutzziele gemeinsam betrachten, um eine höhere gesellschaftliche Resilienz zu generieren.